



## Stadt-Land-Plus Statuskonferenz 25.11.2020

Laura Jantz-Klinkner (Umweltcluster Bayern)  
Maic Verbücheln (Deutsches Institut für Urbanistik)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung





Vermeidung



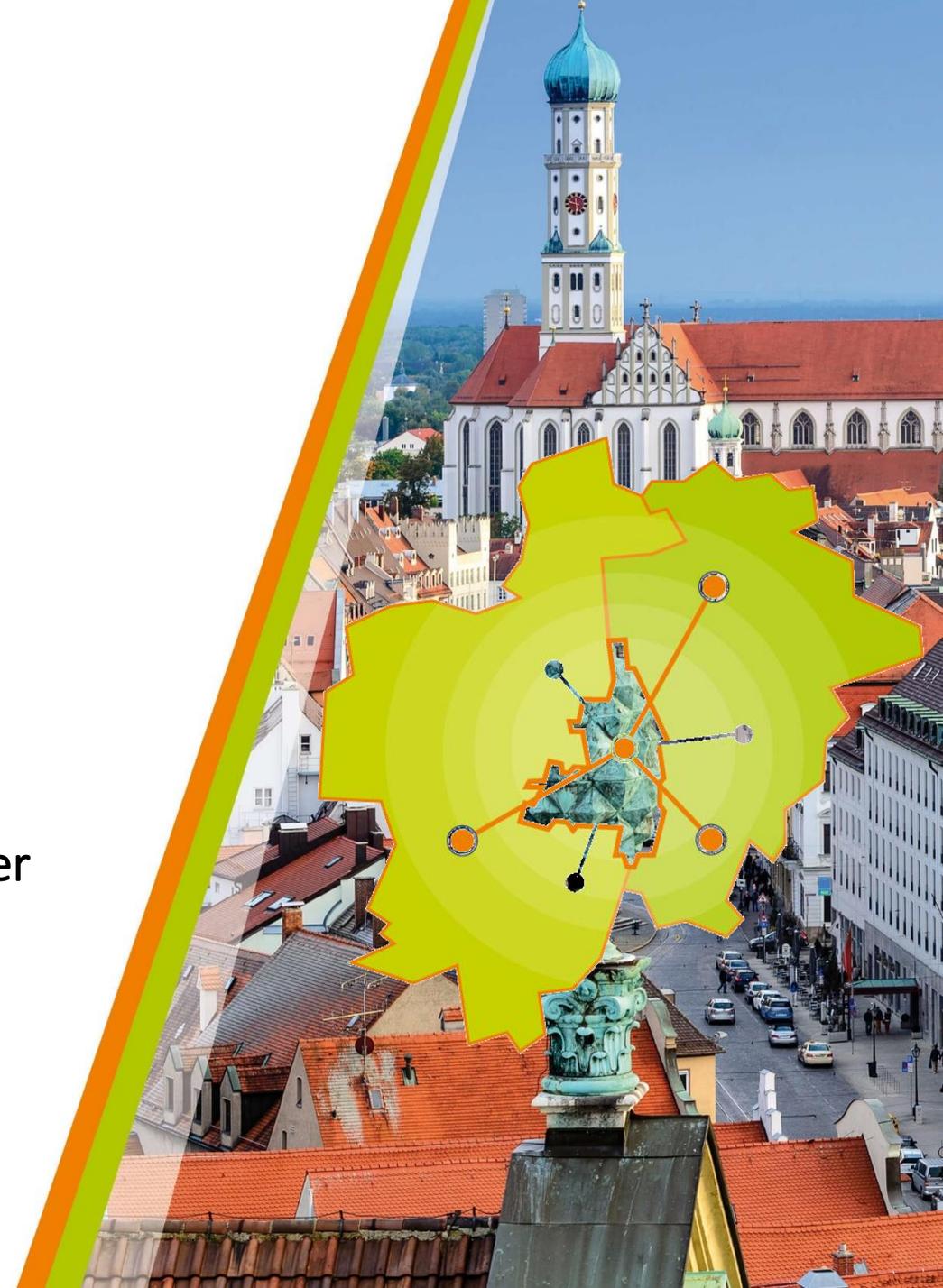
Substitution



Recycling

...mit dem Ziel einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe in der Region Augsburg

GEFÖRDERT VOM





## Verbundpartner



## Assoziierte Partner



GEFÖRDERT VOM



## Was heißt „Stadt-Land-Beziehungen“ mit Fokus auf die Region Augsburg?

- **Kooperation** von Städten und Gemeinden –  
Region: Stadt Augsburg, LK Augsburg und LK Aichach-Friedberg
- Nutzung von Synergieeffekten durch Zusammenarbeit
- Stadt und Land werden als gleichwertige Partner gesehen, die jeweils ihre Stärken in das „System reGIOcycle“ einbringen
- **Regionale Wertschöpfungsketten** in der Region Augsburg als Ziel
- Zirkuläre Wertstoffströme in Sinne des **Stoffstrommanagements**, d.h.:  
Wie kann ich welche Stoffströme in der Region Augsburg „steuern“?
- Aufbau **regionaler Identität**
- Projekte zum Wohle aller
- Motto: „**Aktiv handeln statt reagieren**“

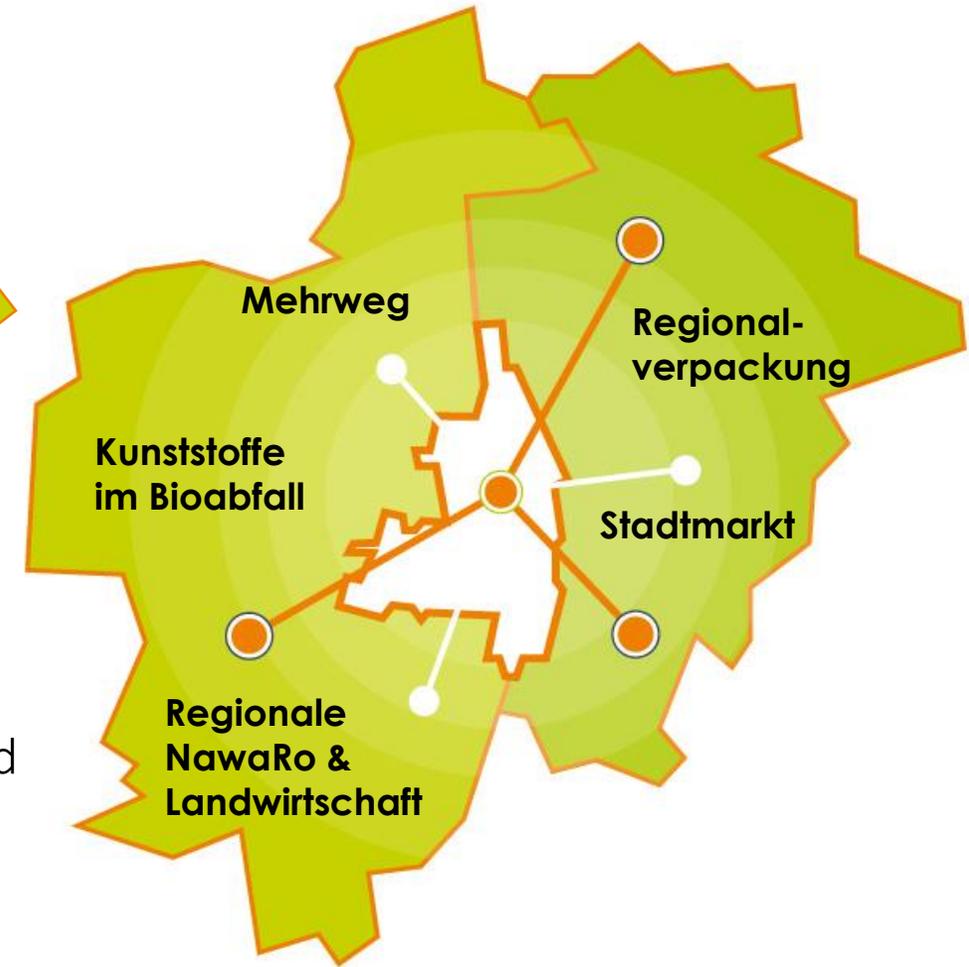


## Aktivitäten seit 02/2020:

- 3 Partnermeetings
- 1 Ideenworkshop
- Konkretisierung

## Nächste Schritte:

- Bereitstellung einer Datenbank zu verfügbaren Rohstoffpotentialen in Bayern auf NUTS-2-Ebene
- Ökonomische, ökologische und soziale Bewertung der Referenzsysteme/-produkte (biobasiert vs. herkömmlich)
- Grundlagenermittlung zu Konfliktpotenzialen im Kontext Bioökonomie vs. Landmanagement vs. Kreislaufwirtschaft und erprobter Lösungswege
- Überblick Stadt-Land-Beziehungen
- Akteursmapping, Stakeholderanalyse
- Start Konzeptentwicklung Citizen Innovation Lab (Stadtmarkt)
- Sozialwissenschaftliche Begleitforschung Mehrweg



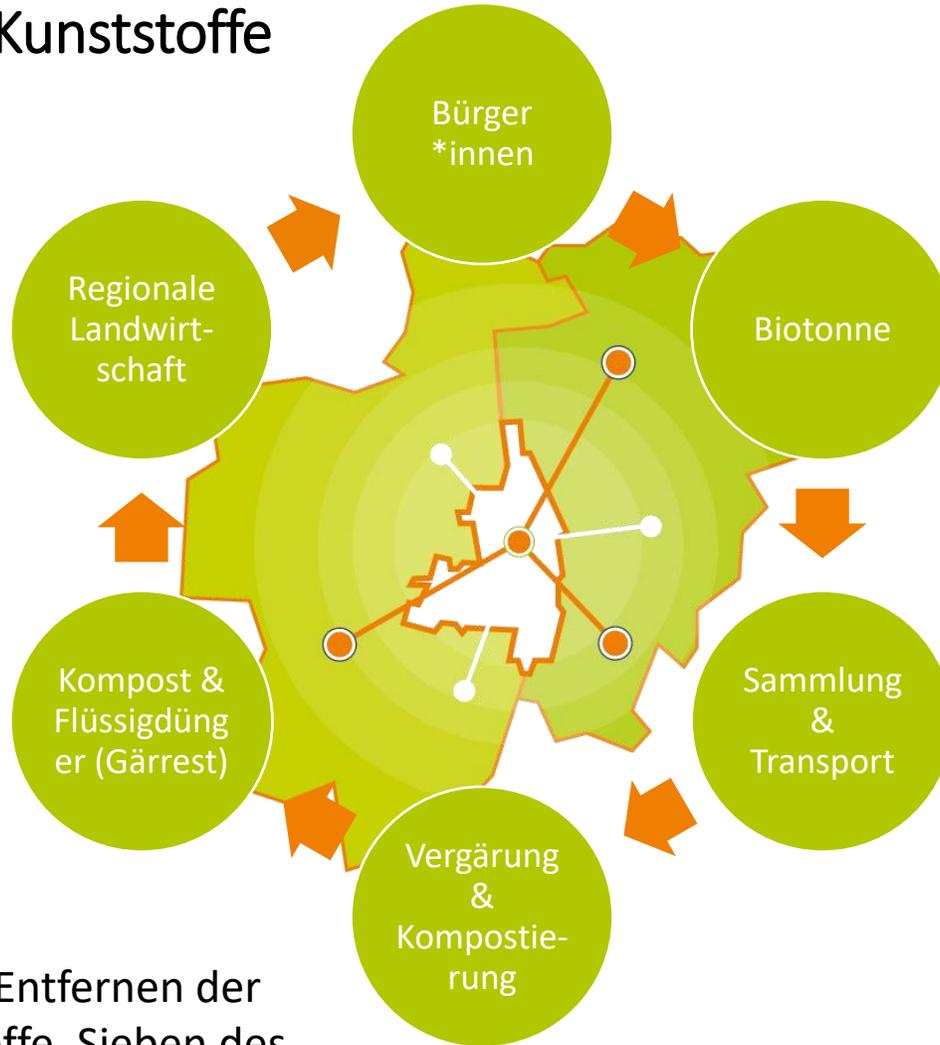
# Beispiel Bioabfall – ein regionaler Kreislauf mit Optimierungspotenzial für Kunststoffe



Kompostvermarktung rückläufig  
(Kunstdünger effizienter,  
Mikroplastik unerwünscht)



AVA: Entfernen der  
Störstoffe, Sieben des  
Komposts. Ab 2021  
zusätzl. Sortieranlage



1-2% Störstoffanteil  
(v.a. Kunststoffe und PPK)

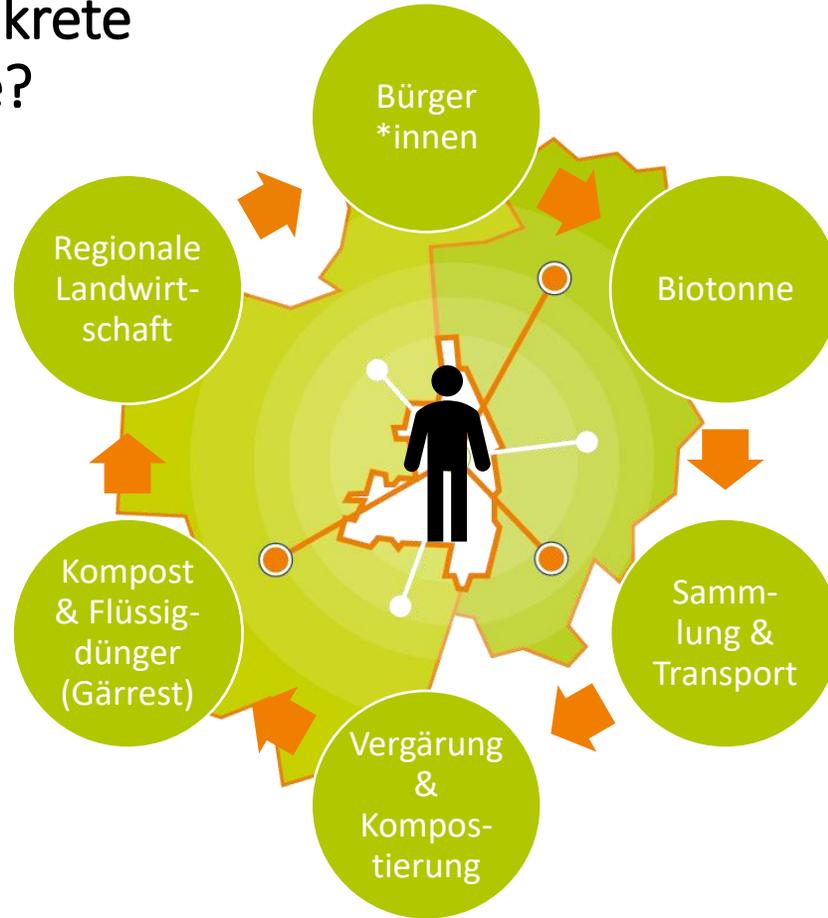


Lkr. Augsburg:  
Störstoffdetektoren

Welche Akteure sind einzubeziehen, um den Kunststoffanteil im Bioabfall zu reduzieren? Was sind konkrete Ansatzpunkte für reGIOcycle?



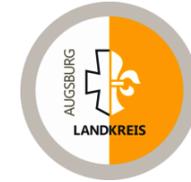
Stadt Augsburg



**Planung neuer Quartiere:**  
Frühzeitige Berücksichtigung der Abfallerfassung



**Getrennt erfasste Kunststoffe:**  
Chemisches Recycling?



**Großwohnanlagen:**

Stoffsammlung zu Projekten in anderen Regionen; Ableitung von Maßnahmen für reGIOcycle  
→ Kommunikation mit Bewohner\*innen, Hausverwaltungen, Hausmeister\*innen  
→ „Müllsheriffs“?



**Biobasierte Materialien:**

Abbauverhalten und mögliche Vorbehandlungsstufen

...überregional und transdisziplinär vernetzt – für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe!



Foto: Projekt-Kickoff im Februar 2020